

SCHILTACH



Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell

Vor dem Hintergrund der zukünftigen demografischen Veränderungen ist die Stadt Schiltach über das Angebot der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell für deren Gemeindegröße mit über 3.800 Einwohnern sehr gut aufgestellt. Mit Sozialstation, Tages- und Kurzzeitpflege, Seniorenwohnungen, Pflegeheim und Hospizgruppe ist bereits ein breites Angebot vorhanden, um den Menschen ein „Alt werden in vertrauter Umgebung“ zu ermöglichen. Auch ist eine hohe Bekanntheit der Angebote in der Bevölkerung festzustellen.

Bei einem moderaten Rückgang der Bevölkerungszahlen (entsprechend der Status Quo Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes ist mit einem Rückgang von ca. 55 Personen bis zum Jahr 2030 zu rechnen) steigt die Anzahl an Menschen mit Pflegebedarf und/oder Demenz in diesem Zeitraum nur geringfügig an (um ca. 8 Personen mit Pflegebedarf auf 139 und um ca. 6 Personen mit Demenz auf 88).

Wohnraumberatung und Wohnraumanpassung

Der Wunsch, zu Hause alt zu werden, ist in Schiltach sehr stark ausgeprägt. Dem gegenüber steht häufig die unzureichende Barrierefreiheit. Die Anpassung des privaten Wohnraumes (barrierearmes Wohnen) ist deshalb ein zentrales Thema. Die Vermittlung von Informationen und Wissen an die Bürgerinnen und Bürger in Wohnraumanpassung (inklusive der entsprechenden Fördermöglichkeiten für Umbaumaßnahmen) in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt des Landkreises kann einen ersten Schritt zum Aufbau einer Wohnraumberatung darstellen. Die tatsächliche bauliche Anpassung schafft schließlich die Grundlage für ein Wohnen zu Hause.

Betreutes Wohnen zu Hause

Die BürgerInnen sehen auch Bedarf an weiteren Unterstützungsangeboten wie zum Beispiel Alltags-/Haushaltshilfen und Fahr-/Bringdiensten. Der Aufbau solcher Dienste ergänzt die bisherige Versorgungsstruktur um Angebote für ein „Betreutes Wohnen zu Hause“.

Ein Beispiel dafür, wie ein solches Netzwerk initiiert und organisiert werden kann, ist das Modell „Hilfe von Haus zu Haus“ der Kath. Landfrauenbewegung (KLFB). Eine Anlaufstelle mit Einsatzleitung bietet niederschwellige Beratung an, koordiniert die Einsätze der Helferinnen und ist verantwortlich für die finan-

zielle Abwicklung der Einsätze. Die Mitarbeiterinnen werden in Kursen zur „Hauswirtschaftlichen Altenhilfe“ qualifiziert. Neben einem „Betreuten Wohnen zu Hause“ wird seitens der Bürger v.a. Bedarf an barrierearmen Wohnungen, auch mit Betreuung, genannt.

Ein Schiltacher Konzept zur weiteren Förderung eines Lebens in der vertrauten Umgebung beinhaltet deshalb v.a. den Aufbau einer Wohnraumberatung und die Schaffung von Angeboten von Alltags-/Haushaltshilfen bzw. Fahr-/Bringdiensten, wie sie z.B. über das Modell „Hilfe von Haus zu Haus“ koordiniert und ausgeführt werden.

Mögliche (Wohn-)Angebote

In Schiltach könnte in Zukunft ein neues Gebäude mit verschiedenen Wohnangeboten entstehen. Die in der Bestands- und Bedarfsanalyse Befragten schätzen Barrierefreies Wohnen, Betreutes Wohnen, Pflegewohngruppe und WG für „junge Alte“ als wichtig oder interessant ein. Der Bau weiterer barrierefreier Wohnungen und einer Pflegewohngruppe sind durchaus denkbar.

Gemeinde Schiltach
Marktplatz 6
77761 Schiltach
Telefon 07836 58-0
Bürgermeister Thomas Haas
info@schiltach.de
www.schiltach.de